

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Berner Schulfreund**

Band (Jahr): **5 (1865)**

Heft 16

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnementspreis:

Jährlich Fr. 3. —
Halbjährlich „ 1. 50

N^{ro} 16.

Einrückungsgebühr:

Die Zeile 10 Rp.
Sendungen franko.

Berner-Schulfreund.

16. August.

Fünfter Jahrgang.

1865.

Dieses Blatt erscheint monatlich zweimal. Bestellungen nehmen alle Postämter an. In Bern die Expedition.

Die Berner Kantonschule im Jahr 1864 auf 1865.

So eben haben wir das Programm der Berner Kantonschule für das Jahr 1865 erhalten, das die Erziehungsdirektion alljährlich an die Sekundarschulkommissionen des Kantons verschiebt. Dasselbe enthält auf den ersten 50 Seiten eine äußerst gelehrte, interessante Abhandlung über die Wurflinie im leeren Raume von Hrn. Sidler, die derselbe schon der schweiz. naturforschenden Gesellschaft in Zürich im Sommer 1864 vorgetragen hat. Schade, daß dergleichen Gegenstände nur von sehr wenigen Auserwählten der gelehrten Zunft gekostet werden können. Wenn wir von der Elementar-Abtheilung Umgang nehmen, welche eigentlich nicht zur Kantonschule gehört und schon der Konsequenz halber gegenüber andern Schulen vom Staat nicht extra dotirt werden sollte, so zählt die schöne Anstalt nicht weniger als 35 Lehrer, von welchen ungefähr 5 zugleich Kollegien an der Hochschule halten und eigentlich dort angestellt sind, so daß doch immer noch circa 30 eigentliche Kantonschullehrer verbleiben. Von denselben sind 8, sage 8 aus dem Bernerlande, die übrigen, circa zur Hälfte, sind Ausländer, zur Hälfte Schweizer aus andern Kantonen. Daß die Anstalt prosperirt, beweist wohl der Umstand, daß seit ihrer Errichtung im Jahr 1857 die Gesamtzahl der Schüler von 264 nach und nach bis jetzt auf 347 gestiegen ist, von welchen die Literarabtheilung 165 und die Realabtheilung, die Handelsschule eingeschlossen, 182 Schüler zählt. 12 Schüler der Literarabtheilung sind als Theo-